

	<p>Objekt: Johann Reinhold Mühl, Blüten- oder Tulpenpokal Nürnberger Blütenpokal, um 1670</p> <p>Museum: Städtisches Museum Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (0 21 66) 9 28 90 0 info@schlossrheydt.de</p> <p>Sammlung: Wunderkammer, Kostbarkeiten, Seltenheiten</p> <p>Inventarnummer: Me 365</p>
--	---

Beschreibung

Die Kupa des Pokals hat die Form einer Blüte und ist mit eingravierten Tulpenblüten verziert. Tulpenpokale stellen eine innovative Neuerung in der deutschen und niederländischen Goldschmiedekunst Mitte des 17. Jahrhunderts dar. Vorausgegangen war die "Tulpenmanie". In den Niederlanden entwickelte sich nach der Einführung dieser Pflanze in Europa am Ende des 16. Jahrhunderts ein lebhafter, dann nahezu hysterischer Tulpenhandel. Dieser Markt brach 1637 spektakulär zusammen. Die "Tulpenmanie" gilt als erste Spekulationsblase der Wirtschaftsgeschichte.

Besonders auffallend ist der auf dem aufgewölbten Fuß folgende schlanke Schaft mit Zierblattwerk. Der Fuß und die eingeschnürte Kupa mit getriebenen Barockblumen und Akanthus spiegeln den floralen Aufbau des Kelches.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber gegossen, getrieben, graviert, vergoldet
Maße:	H. 16 cm, Gewicht: 95 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1670
	wer	Johann Reinhold Mühl (1631-1692)
	wo	Nürnberg

Schlagworte

- Blüte
- Juwelier
- Pokal
- Prunkpokal